

Kantonsspital St.Gallen

CH-9007 St.Gallen
Tel. 071 494 11 11
www.kssg.ch

Geht an die Medien in
St.Gallen und Umgebung

Direktion
Unternehmenskommunikation

Mit der Bitte um Veröffentlichung. Danke!

St.Gallen, 3. März 2016

**Hinweis auf den öffentlichen Vortrag vom Dienstag, 8. März 2016
am Kantonsspital St.Gallen, Zentraler Hörsaal, Haus 21, 19.30 Uhr**

Herzschmerz: Angina pectoris – wie weiter?

Angina pectoris („Brustenge“) ist keine Krankheit, sondern ein Symptom, das Ausdruck einer Störung der Herzdurchblutung sein kann. Eine solche Störung wird durch verengte oder sogar verstopfte Herzkranzarterien verursacht, was sehr häufig vorkommt und gefährliche Folgen haben kann; von Beschwerden nur bei körperlicher Anstrengung bis hin zum Herzinfarkt. Früher hauptsächlich als Krankheit des Mannes gesehen, weiss man heute, dass Frauen ebenso betroffen sein können. Die Behandlung reicht von der Vorsorge über die Therapie mit Medikamenten bis zur Behandlung mit einer Ballonaufdehnung oder einer Herzoperation. Dank stetiger Fortschritte wird die Behandlung weiter verbessert. Wichtig ist jedoch ein frühzeitiges Erkennen dieser Störung der Herzdurchblutung. Dr. Daniel Weilenmann, Leiter der Interventionellen Kardiologie an der Klinik für Kardiologie, geht in seinem Vortrag auf die wichtigsten Punkte von der Diagnose bis hin zur Therapie ein und beantwortet gerne auch Fragen aus dem Publikum.

Der Eintritt ist frei. Dienstag, 8. März 2016 um 19.30 Uhr im Zentralen Hörsaal, Haus 21.

Kontakt für Rückfragen:

Philipp Lutz, Medienbeauftragter des Kantonsspitals St.Gallen, Tel. 071 494 25 12 / 23 24
oder E-Mail philipp.lutz@kssg.ch